

Die Hauszeitung



**kann Leben retten**

## *Inhaltsverzeichnis*

Monatsandacht
Aktueller Rückblick
Neue Gesichter
Von uns gegangen
Dienstjubiläen
Gegen die Langeweile
Wir sind geimpft
Neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Öffnungszeiten Verwaltung  
Mo. – Do. 07:30 Uhr – 16:00 Uhr  
Fr. von 07:30 – 14:00 Uhr

Monatsspruch für März 2021:

**„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“  
(Lukas 10,20 Einheitsübersetzung)**

Im Himmel wird also eine Namensliste geführt. Erstaunlich, nicht wahr? Auf dieser Liste zu stehen, ist etwas ganz Besonderes, sagt Jesus seinen Jüngern: Darüber können sie sich freuen – viel mehr noch als über alles Mögliche andere, das sie auch glücklich macht. Dass es im Himmel ein Buch gibt, in dem Namen von Menschen notiert sind, davon ist im Alten wie im Neuen Testament an manchen Stellen die Rede. Das Buch wird verschiedentlich „Buch des Lebens“ genannt (z.B. Ps 69,29 und Phil 4,3). Gemeint ist das Leben *bei* Gott und *mit* Gott, das ewige Leben. Von einem „Buch des Todes“ ist nirgendwo in der Bibel die Rede. Niemand braucht also anzunehmen, Gott habe von vornherein festgelegt, wer in den Himmel kommt zum ewigen

Leben und wer in die Hölle zum ewigen Tod. Eine solche Vorfestlegung Gottes gibt es nicht.

Aber es gibt das Buch des Lebens, das im Himmel geführt wird. Das ist natürlich bildlich geredet. Das „Buch“ oder „Verzeichnis“ steht dafür, dass im Himmel bestimmte Menschen namentlich bekannt sind. Im Himmel namentlich bekannt zu sein, das bedeutet, vor Gott Gnade gefunden zu haben. So hat Gott zu Mose gesprochen: „Du hast Gnade vor meinen Augen gefunden, und ich kenne dich mit Namen“ (2Mo 33,17).

Welche Menschen sind das wohl, die Gott in diesem Sinne mit Namen kennt? Auch dazu finden wir Hinweise in der Bibel. In Mal 3,16 heißt das himmlische Namensbuch ein „Gedenkbuch für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken“. Es stehen darin also diejenigen, die ihr Leben in Ehrfurcht vor Gott und im Gebet zu Gott führen. In Offb 3,5 sagt der auferstandene Herr Jesus, er will den Namen derer, die im Buch des Lebens stehen, bekennen vor Gott dem Vater und vor seinen Engeln. Damit knüpft er an sein Wort an (Mt 10 32): „Wer nun mich bekennt vor den Menschen,

zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“ Wenn am Ende der Zeiten Gott, der Vater Jesu Christi, Gericht hält über alle Menschen, dann wird das Buch des Lebens seine eigentliche Aufgabe erfüllen: Wessen Name in diesem Buch steht, weil er sich vor den Menschen zu Jesus bekannt hat, zu dem wird sich Jesus bekennen vor dem göttlichen Richter und er wird das ewige Leben empfangen.

Diese Zusage Jesu Christi macht die Gläubigen gewiss, dass sie sich vor Gottes Urteil nicht fürchten müssen, sondern sich freuen dürfen, dass sie Jesus in die himmlische Herrlichkeit nachfolgen werden.

Prof. Dr. Uwe Swarat  
Theologische Hochschule Elstal



Genau zu sagen ist es nicht, aber es waren wohl um die acht Jahre, in denen Heike Lilienthal als Pfarrerin im Wittgensteiner Kirchenkreis regelmäßig das Seniorenstift Elim besuchte. Jetzt hat sie sich aus der Oberndorfer Traditionseinrichtung verabschiedet, künftig bildet die Evangelische Kirchengemeinde Bad Laasphe nochmal stärker als bisher ihren

Arbeitsmittelpunkt. Schweren Herzens ließen die Bewohner und Mitarbeiter die Pfarrerin ziehen.

Regelmäßig feierte sie Gottesdienste im Seniorenstift und war allmonatlich beim Altenkreis im Elim zu Gast, wo sie auch mal mit der Flöte für die passende Musik sorgte. Sommerfeste und Weihnachtsfeiern begleitete sie zu den jeweiligen Terminen genauso wie während des gesamten Jahres die Menschen im Elim. Viele von denen hatte sie zuvor bei Seniorenbesuchen zuhause oder im Altenkreis der Feudinger Kirchengemeinde kennengelernt. Krankenbesuche waren ihr im Elim ein wichtiges Anliegen, auch in der Sterbephase war sie verlässlich für die Menschen da.

Dabei sei sie in ihrem Dienst immer freundlich und lebenslustig gewesen, heißt es aus den Reihen der Mitarbeiterschaft: Stets habe sie sich Zeit genommen, sei ganz nah am Menschen dran gewesen und habe ein offenes Ohr für Bewohner und Mitarbeiter gehabt. Und auch zu Beginn, in der schwersten Phase für Altenheime

in der Corona-Zeit sei sie an Bewohnern und  
Stift interessiert gewesen.

Deshalb gibt es zum Abschied nur die besten  
Wünsche: „Vom ganzen Seniorenstift alles Gute  
für die Zukunft, besonders für die neuen  
Aufgaben in Bad Laasphe, die Heike Lilienthal  
mit Bravour meistern wird. Bad Laasphe ist ja  
zum Glück nicht so weit vom Seniorenstift  
entfernt. Wir werden Heike Lilienthal sehr  
vermissen.“





# Drehorgelspieler Herr Hesse



„Oh du fröhliche, oh du selige, Gnaden bringende  
Weihnachtszeit“, klingt es aus der Drehorgel im

Seniorenstift auf den Wohnbereichen. In der  
Adventszeit, wo man eigentlich näher zusammen  
rückt, ist in diesen Tagen Abstand geboten – „soziale  
Distanz“, heißt es. Covid 19 beeinträchtigt uns alle.

Alles dreht sich um das Virus.

Doch Herr Hesse verschafft mit seinem Instrument  
eine fröhliche harmonische vorweihnachtliche  
Atmosphäre.



**Erndtebrück/Oberndorf.** Die Mädchen und Jungen der beiden evangelischen Kitas Martin-Luther-Straße und Sonnenau und aus den Kindergottesdiensten der Evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück in Benfe, Erndtebrück und Schameder sowie andere große und kleine fleißige Bastler leisteten jetzt im Advent ganze Arbeit. Ohne Probleme konnten Jaime Jung und Kerstin Grünert zwei Tage vor Heiligabend selbstgebastelte und -gestaltete Weihnachts-Grußkarten abgeben: zum einen im ErndtebrückerAWo-Seniorenzentrum, zum anderen im Oberndorfer Seniorenstift Elim. Es waren etwas mehr als 230 Karten zusammengekommen, und so gab es genug Karten für alle.

In der Edergemeinde überreichten die beiden Pfarrer gemeinsam mit Alena Spornhauer aus dem Erndtebrücker Kindergottesdienst-Team 145 Exemplare an Sabrina Hildebrand vom Seniorenzentrum, damit können hier alle Bewohner und Mitarbeitende eine weihnachtliche Grußbotschaft bekommen. Danach ging es weiter ins benachbarte Oberndorf. Das liegt zwar nicht auf dem Gemeindegebiet, aber nur einen Steinwurf davon

entfernt leben hier ebenfalls Menschen aus den Orten der Erndtebrücker Kirchengemeinde. Bereits bei ihrer Schutzengel-Malaktion im Frühjahr hatten die Erndtebrücker beide Senioren-Einrichtungen bedacht. Mit Kerstin Grünert und Jaime Jung waren Mick und Benja Stöcker und ihre große Schwester Cora, die im Kindergottesdienst in Schameder Mitarbeiterin ist, im Oberen Lahntal. Gern überreichte das Trio 85 Karten an Heike Dickel und Elke Six vom Elim, so dass auch hier alle Bewohner einen mit viel Liebe gestalteten Weihnachtsgrußbekommen.



## Weihnachten im Seniorestift Elim

„Dieses Jahr ist alles anders“

Doch das Personal der Einrichtung hat alles daran getan, um den Bewohnerinnen und Bewohnern ein möglichst besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest zu gestalten.

Früh am Heiligen Tag erschien Gemeindepädagoge Johannes Drechsler mit zwei Musikern aus der Kirchengemeinde Feudigen für eine Andacht. Mit Abstand und Trennwänden versammelte sich ein nur sehr kleiner Kreis im so großen Freien von Saß Saal. Alle anderen kamen dennoch nicht zu kurz. Über die Rufanlage des Hauses hatten alle Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, die Andacht und die gesungenen Weihnachtlieder zu hören. Auf allen Zimmern, Fluren und Gemeinschaftsräumen erklangen die Töne der festlich gestalteten Weihnachtsandacht.

Einrichtungsleiter Herr Krusemark sprach und kündigte die heilige Zeremonie über die Lautsprecher im ganzen Haus freudig an.

Auch das Christkind präsentierte sich bei allen Bewohnern persönlich, um jedem ein Geschenk des Hauses zu überreichen.

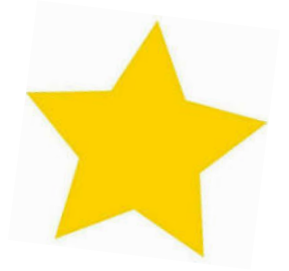












## Unterstützung der Bundeswehr



### Antreten zum Corona-Test!

Ein ungewöhnliches Bild bietet sich seit Anfang Februar den Bewohnern und Besuchern des Seniorenstift Elim.

Im Eingangsbereich der Einrichtung werden die Besucher von Soldat Volker Kuhli von der Hachenberg-Kaserne Erndtebrück freundlich empfangen.

Seine momentane Aufgabe ist es,  
alle Besucher auf die Hygienebestimmungen  
hinzuweisen, Temperatur zu messen und soweit  
nicht vorhanden einen sogenannten Corona  
Schnelltest durchzuführen.

Dieser ist für jedermann Pflicht und muss spätestens  
nach 48 Stunden erneuert werden.

Ist dieser nach einer Wartezeit von 15 Minuten  
negativ ausgefallen, ist der Zutritt in die Einrichtung  
gewährleistet.

Der Stabsfeldwebel ist selbst gebürtiger Feudinger  
und hier im Seniorenstift bei vielen bekannt.

Freundlich empfängt er hier Besucher und  
Mitarbeiter und ist stets auch mal für ein kleines  
Pläuschchen bereit.

Die Unterstützung tut unseren Bewohnern sehr gut,  
da wir diesen nun wieder mehr Angebote im Bereich  
der Beschäftigung machen können.

Leider ist seine Zeit bei uns nur begrenzt, dennoch  
danken wir ihm recht herzlich für seinen Support.

# Männerstammtisch





Auch hier in der Männergruppe sorgt Volker Kuhli für angeregte Unterhaltungen, nicht nur in der Vergangenheit wurde geschwelgt,

Nein!

Gesprächsstoff gab es in Hülle und Fülle.

Hoch motiviert sprach man über alles, was einem nur so in den Sinn kam.

Bei Knabbereien einem Bierchen oder Cola wurden hier so richtig typische Herren Gespräche geführt.

Viel zu schnell, verging die Zeit an diesen Nachmittagen, gern hätten wir noch länger, über dies und das geplaudert.

## **Wir sind geimpft!!!**

Das Impfen im Seniorenstift Elim, lief dank des Einsatzes vom gesamten Personal sehr gut und Reibungslos. Durch die Organisation von Frau Brühl und der vielen Hände, fand das Impfen schnell ein Ende. Beim ersten wie auch beim zweiten Impfdurchgang, wurden alle Bewohner innerhalb von ca. 4h geimpft. Wir danken den Ärzten Hr. Leyener und Hr. Metwaly für ihren Einsatz.

Wir sind zudem Dankbar für die Bewahrung, die das Seniorenstift Elim erlebt hat. Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist keine Person mit dem COVID-19 getestet worden und es ist zu keinem Ausbruch gekommen.





# Gegen die Langeweile

## Wo stecken die gesuchten Wörter?

Bielefeld

Kartoffelsalat

Phantasialand

Weihnachten

Currywurst

Koelsch

Ruhrgebiet

Westfalen

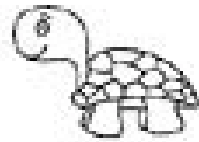
Karneval

NRW

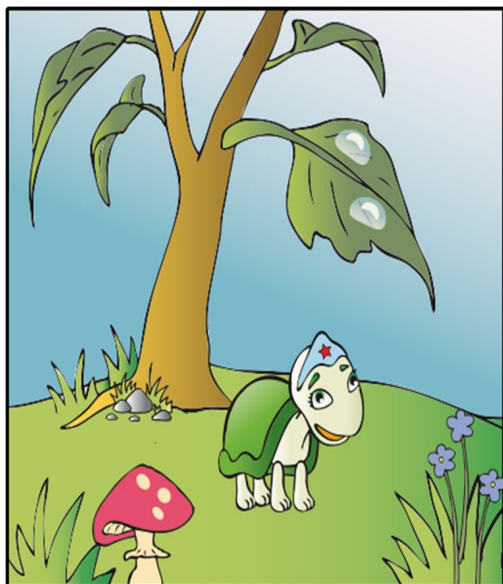
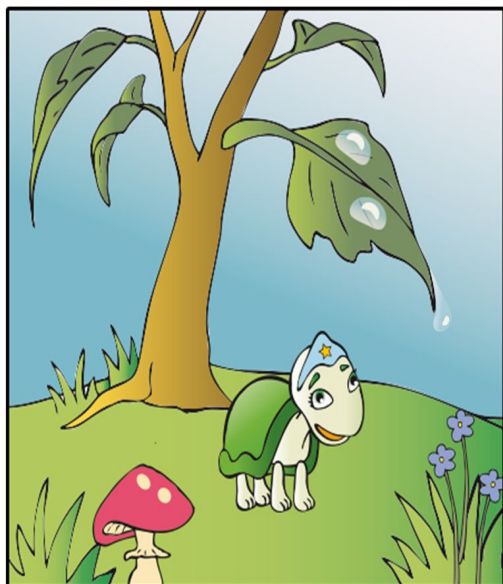
Schimanski

Zeche

G D Q N W T T G R Q F W I B D Q F G Z P F  
K L P J A H F A X W H E P L P B N N Z G A  
Q F I J M V E I L H Z S G X H D V G I P K  
D R S P W C S K D T L T H O A D I G D T H  
Z P Y G X Z N T N O Q F J T N D J D O N C  
M W H P R Y F A L T T A A I T F A A Q O A  
S F L I O E J C W E B L W S A D O W I E W  
T Y Z T H H K C I X A E R H S D G E B R C  
U H W M G F O B V S C N J U I A V I O Z J  
D R A T N U E W L K Z Y Q S A V E H D V M  
G B K T D G M E B K U N T C L G K N Z L R  
F E W Y R E F Q X X A S M V A I H A O U Z  
C J J H P F J V W W D G B J N U A C K V E  
D K U K O E L S C H O K V C D R Y H W Y C  
K R A T E X N K M T W W T K Q K W T O R H  
M C R R U E I X A N P W O C Z Q H E K V E  
Q A C V N I M E C Y F K H O W R E N J Q Z  
K P Z W K E B Y S V P W H Q B E T T F X M  
M E B Q G K V S C H I M A N S K I L C J H  
Z B M G F Y O A T Q M B S F E X D G B V I  
G A D P X S B E L G W C U R R Y W U R S T



8	5		3	7			1	9
4		7	9	8		3		5
3	9			5	4	8		6
	7	4	8		5	6	3	
6	2			9	1		4	8
	8	5	6		3	2	9	
5	6		2	3		1	8	
7		1	4		8	9		2
2	4	8		1	9		6	3



## Fehlerbild

Auf dem rechten Bild befinden sich fünf Fehler.  
Kannst du sie alle finden?

## Etwas zum lachen

Kommt ein Mann zur Wahrsagerin und setzt sich vor die Kristallkugel. „Wie ich sehe, sind Sie Vater von zwei Kindern“, sagt die Wahrsagerin. „Das glauben SIE!“, erwidert er. „Ich bin Vater von drei Kindern.“ Die Wahrsagerin lächelt und antwortet: „Das glauben SIE!“

-----

Die Kundin: "Ich brauche Äpfel für meinen Mann, sind diese hier mit einem Gift bespritzt?"  
"Nein, das müssen Sie schon selber machen!"

-----

Sagt die Ehefrau am Telefon: "Sorry Schatz, ich kann einfach nicht mehr. Wir sollten uns trennen"

-

Sagt der Mann: "Ja gut, aber du legst zuerst

## Eingezogen vom 01.09.2020-01.03.2021



Herr Bazdar, Suad

Frau Schäfer, Monika

Frau Saßmannshausen, Elfriede

Herr Bode, Helmut

Herr Werthenbach, Horst

Herr Merkhard, Rudi

Frau Onorio, Grazia

Herr Tolsdorf, Werner, Wolfgang

Herr Seibel, Helmut

Frau Meyer, Lydia

Frau Schneider, Lina

Frau Schmidt, Hanna-Elise

Herr Pickelein, Paul

## **Neues Personal**

Frau Baumann, Irina ( Pflegehelferin)

Frau Engelbrecht, Ramona(Pflegefachkraft)

Frau Springer, Nicole (Pflegehelferin,  
zusätzliche Betreuung)

Frau Stoklosa, Barbara(zusätzliche Betreuung)

*Herzlich  
willkommen*



**Verstorben vom 01.09.2020-01.02.2021**

Herr Schmidt, Wilfried  
Herr Schäfer, Hermann  
Frau Autschbach, Irma  
Herr Thielen, Hans  
Herr Herr, Manfred  
Frau Schneider, Adele  
Frau Drehesen, Ursula  
Frau Göbel, Gertrud  
Herr Sindermann, Josef  
Frau Heitze, Ida  
Frau Strohmänn, Erika  
Frau Mengel, Konstanze  
Herr Neumann, Rudolf  
Frau Lückel, Ilse  
Herr Schneider, Herbert, Adolf



Gott Spricht:  
Ich lasse dich nicht fallen  
Und verlasse dich nicht.  
Josua 1.5b

Zum Jubiläum  
herzliche Glückwünsche

**25 Jahre Seniorenstift Elim  
Frau Schöffel, Kornelia**

**15 Jahre Seniorenstift Elim  
Frau Conrad, Anja  
Frau Wied, Bianka**

**10 Jahre Seniorenstift Elim  
Frau Dreisbach, Brigitte  
Frau Hambürger, Kathrin**

**Neuer Mitarbeiter stellt sich vor**



## **Neuer Mitarbeiter stellt sich vor**

Mein Name ist Barbara Stoklosa und ich wurde am 25.07.1988 in Lubin in Polen geboren. Bis 2013 habe ich bei meinen Eltern zuhause gelebt. Dort habe ich Pädagogik mit dem Schwerpunkt soziale Kontakte studiert und mit Erfolg abgeschlossen. Vor sieben Jahren bin ich nach Biedenkopf gezogen. In Marburg habe ich eine Weiterbildung zur Betreuungskraft absolviert und danach in vielen verschiedenen Bereichen gearbeitet.

Den Wunsch in der Betreuung zu arbeiten schlummerte schon länger in mir. Die ersten Erfahrungen in der Betreuung habe ich in 2019 im Haus Maria in Biedenkopf gemacht und hatte sehr viel Freude daran. Seit Dezember 2020 arbeite ich als Betreuungskraft hier im Seniorenstift Elim und es macht mir großen Spaß mich um die Bewohnerinnen und Bewohner zu kümmern.

In meiner Freizeit fahre ich sehr gerne Fahrrad und gehe auch liebend gerne spazieren.

So, ich hoffe dass Sie einen kleinen Einblick in mein Leben haben konnten und freue mich auf eine gute

Zusammenarbeit hier mit allen Mitbewohnern und  
Mitarbeitern.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben sie gesund.  
Euer Barbara



## Und was macht nun dieses COVID?

Mitte März wurden die Umgangsregeln für Pflegeheime in NRW etwas gelockert, wenn dessen Bewohner einen vorstelligen Impfschutz haben. Leider ist in der Verordnung nicht definiert, ab wann man von einem „vollständigen Impfschutz“ spricht. Bis dieser rechtlich geregelt ist, behalten wir die zurzeit geltenden Regeln bei und informieren Sie bei Veränderungen, durch Aushänge und auf der Webseite.

